№ 1. **HEDWIGIA.** 1877.

Notizblatt für kryptogamische Studien,

nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Dresden, Monat Januar.

Inhalt: Fr. Körnicke, Mykologische Beiträge. (Fortsetzung.) — Repertorium: G. v. Niessl, Notizen über neue und kritische Pyrenomyceten. (Schluss.) — Notiz. — Anzeige.

Mykologische Beiträge

von Fr. Körnicke.

(Fortsetzung.)

Puccinia Veronicarum DC.

α. fragilipes Kcke. Teleutosporis deciduis, obovatis vel ovalibus, medio evidenter constrictis, vertice laetius incrassatis vel late apiculatis, fuscis; stipite multo longiore, abrupte inserto, tenuissimo, hyalino, persistente; versus apicem fragili. — Hypophylla in Veronica urticifolia prope St. Niklaus Ct. Valesiae Helvetiae (et Ver. Ponae teste DC.).

β. persistens Kcke. Teleutosporis persistentibus, oblongis, medio parum constrictis, vertice angustatis et incrassatis, laete fuscescentibus, propter germinationem cito hyalinis, basi in stipitem longiorem latum hyalinum angustatis. — Hypophylla in Veronica spicata (prope Graudenz) aliisque generis speciebus.

Die Häufchen pflegen in gedrängten Gruppen zu stehen, wie dies meist bei Leptopuccinia der Fall ist. Die Varietät β stimmt auch sonst mit dieser Abtheilung, indem die Räschen polsterförmig sind. In der Jugend hat auch die Var. α dasselbe Aussehen, bald aber erscheinen die Häufchen von dem losen braunen Pulver der abgefallenen Sporen verwischt. Auf der Oberseite der Blätter von Veronica urticifolia bildet diese Varietät blutrothe, von einem gelben Hofe umgebene Flecken. Ihre Sporen sind dunkler, im Verhältniss zur Dicke viel kürzer, meist stark eingeschnürt und an der Einschnürung durch Druck leicht trennbar. Die sehr dünnen Stiele (bei Var. β sind sie breit und flach) brechen etwas unter ihrer Spitze leicht ab und so gehört die Varietät zur Abtheilung Micropuccinia. Während die Var. β (wie Leptopuccinia) schon auf der noch in voller Vegetation stehenden

MISSOURI BOTANICAL RECEIVED MAY 26 1950

Nährpflanze keimt, scheint die Var. *a* (wie Micropuccinia) erst später zu keimen. Demnach hielt ich beide anfangs für verschiedene Arten (ähnlich wie auf Betonica), fand aber später beide in Rhbst. hb. myc. ed. 2,682 in demselben Rasen vereinigt. Wir würden daher hier für Puccinia einen ähnlichen Fall haben, wie bei Gymnosporangium fuscum autt. nec DC.: längere hellere und kürzere dunklere Sporen. Für die letzteren vermuthet Rees eine längere Dauer der Keimfähigkeit. — Sämmtliche Autoren (schon Poiret Enc. meth. 8 246) citiren bei Pucc. Veronicarum DC. fl. fr. 2, pag. 594. Aber dieser Band schliesst mit pag. 590 ab. Auch sonst habe ich diese Art weder in diesem noch im 5. Bande gefunden. Poiret l. c. giebt den Text de Candolle's wieder und daraus ergiebt sich, dass dieser unsre var. *a* vor sich gehabt hat. Er nennt die Sporen sehr kurz gestielt, was leicht erklärlich ist, da sie sehr bald kurz unter ihrer Basis abbrechen.

Puccinia pulchella Peck in Thüm. Mycoth. 544 auf Ribes prostratum L'Herit stimmt völlig mit P. Ribis DC. (P. granulata d. By). Auffallend ist, dass Corda Ic. fung. IV, 17 den Pilz auf der Unterseite des Blattes angiebt, während er doch der Hauptmasse nach auf der Oberseite hervorbricht.

Puccinia Oreoselini Kcke. nec. Fuckel. Uredo Oreoselini Str. in Wetter. 2,97 fig. 16 Puccinia Umbelliferarum Fisch. in Rbhst. f. e. 2086. Aecidium ignotum. Acervis uredinis et teleutosporarum petiolos eocrumque partitiones longitudinaliter occupantibus et intumescentibus et torquentibus, apertis, epidermide tenui lacerata cinctis. Uredo ferruginea; sporis obovatis vel subglobosis, episporio valde incrassato tuberculato. Teleutosporis oblongis, obtusis, vertice levissime incrassatis, medio parum constrictis, subtiliter tuberculatis, saturate fuscis, pedicellatis, pedicellis longitudine sporas aequantibus, hyalinis. — Auf den Blattstielen und deren Theilungen von Peucedanum Oreoselinum Mnch. (oft lang) gestreckte Anschwellungen und Verkrümmungen hervorrufend. Von Fischer bei Demmin in Pommern, von mir bei Memel im Juni 1865 (nur Uredo), bei Wehlau (Prov. Preussen) im Juni 1866 mit beiderlei Sporen und bei Graudenz im Juli 1866 ebenfalls mit beiderlei Sporen gesammelt. — Strauss sagt von seiner Uredo Oreoselini: Aestate ex Athamanthae Oreoselini petiolis nervisque primariis variis in modis contortis atque inflatis bullatin prorumpit pulvis spadiceus etc., was trefflich auf unsere Art passt. Als fraglich citirt er Uredo bullata Pers. (Synops. 222). Diese gehört wahrscheinlich zu P. umbelliferarum, welche an trocknen

Stengeln von Umbelliferen höckerartig und mit der Oberhaut noch bedeckt auftritt. (Vergl. Cooke fung. brit. exs. 42 und Handb. II, 503 als Pucc. bullaria Lk.). Dasselbe gilt von Bullaria umbelliferarum DC. Fl. fr. II, 226 und Pucc. Bullaria Lk. sp. pl. VI, 2,78. — Die Teleutosporen der Pucc. Oreosebini Kcke. brechen gewöhnlich dicht unter ihrer Basis ab, so dass sie sehr kurz gestielt erscheinen. Das Auftreten des Pilzes an den Blattstielen und ihren Verzweigungen (äusserst selten tritt ein Räschen auf der Blattfläche auf), sowie die dadurch hervorgerufenen Anschwellungen und Verkrümmungen lässt diese Art leicht von den meisten Puccinien unterscheiden, welche auf Umbelliferen schmarotzen. Die Puccinia enormis Fckl. auf Chaerophyllum aureum, welche darin ähnlich ist, hat glatte Teleutosporen. Die P. Aegopodii LK. kann mit ihr nicht verwechselt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Repertorium.

G. v. Niessl, Notizen über neue und kritische Pyrenomyceten. Mit einer Tafel. Brünn, 1876.

(Schluss.)

Pleospora nivalis n. sp. Perithecia in matrice parum denigrata gregaria, saepe stipata, erumpentia, mox libera, majuscula (0.5 mm. fere aequantia) subglobosa paulum depressa, ostiolo minutissimo, umbilicata sed nunquam collapsa, duriuscula, coriacea, atra, pilosa; pili concolores inferne laxi, superne rigidi elegantissime radiatim divergentes; ascis valde elongatis, angustis, subtubulosis, 130—160 lgs., 14—17 lts., stipite brevi, sporidiis 8 distincte oblique monostichis, clavate-oblongis ob partem superiorem parum protuberantem, plerumque rectis sed saepe inaequilateralibus, utrinque acutiusculis vel acutis, transverse (maturis) 7 septatis medio valde constrictis, sepimento in longitudine uno saepe imperfecto, 22—26 lgs., 9—10 lts., saturate melleis denique subfuscis. Paraphyses parum superantes tenellae articulatae ramulosae.

An Alsine sedoides im Engadin (Burnat).

c) Perithecia basi fibrillosa ceterum glabra, sporidia ovata, oblonge-ovata, ellipsoidea vel parum cymbiformia.

Perithecia exigua, plerumque totum innata, ostiolo minutissimo.

Pleospora microspora n. sp. Perithecia disseminata in matrice mox dealbata mox canescente, innata, subglobosa, exigua (vix 150 diam.) submembranacea, atro-fusca,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 16_1877

Autor(en)/Author(s): Körnicke Fr.

Artikel/Article: Mykologische Beiträge. (Fortsetzung.) 1-3